

Meyer;

Heinrich

angefangen : 19
beendet : 19

Landesarchiv Berlin
B Rep.

Nr.:

2178



Stolzenberg
Bestell-Nr. 1

Bei Behördenhaltung
ist dies die Titelseite

1HR(RSHA) X 1067/65

Pm 1778

Pm 178

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

T-URGENT

Date: 21.10.64

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Heinrich Meyer
Place of birth: 2.10.09 Dabenhuden
Date of birth:
Occupation: SS-O'Stuf
Present address:
Other information: II D 2

1283290

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Der ausgewertete Heinrich M e i e r , 20.3.15 geb., ist mit dem Gesuchten nicht identisch.

ausgew. - Fotokop. angef. -

V
5/11.64

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amtl.	Eintritt in die SS : 15.11.32 50 279		Dienststellung	von	bis	h'amtl.
U'Stuf.	9.11.38	F. i. Sd	9.11.38		*	Eintritt in die Partei: 1.3.31 471348					
O'Stuf.	20.4.40					Heinrich Meyer 210.09					
Hpt'Stuf.						Größe: 175 Geburtsort: Dakenhuden					
Stubaf.						Anschrift und Telephon:					
O'Stubaf.											
Staf.											
Oberf.						SS -Z. A. 61 158 Julleuchter					
Brif.						Winkelträger * SA-Sportabzeichen					
Gruf.						Coburger Abzeichen Olympia					
O'Gruf.						Blutorden Reiterabzeichen					
						Gold. H. I. -Abzeichen Fahrabzeichen					
						Gold. Parteiabzeichen Reichssportabzeichen * br.					
						Gauehrenzeichen D. L. R. G. * br.					
						Totenkopfring SS -Leistungsabzeichen					
						Ehrendegen					
SS und Zivilstrafen:		Familienstand: ver. 21.12.35			Beruf: erlernt Maler		jetzt	Parteitätigkeit: P.L. 32			
		Ehefrau: Alexandra Kleinwort 26.12.12 Altona Mädchenname Geburtstag und -ort			Arbeitgeber:						
		Parteigenossin: 2 729 560			Volksschule + Mittelsch. 9 Kl.		Höhere Schule				
		Tätigkeit in Partei:			Fach- od. Gew.-Schule		Technikum * 1 Sem.				
		Religion: (ev.) gottgl.			Handelsschule		Hochschule				
		K. A. 5.37			Fachrichtung:						
		Kinder: m. w.			Sprachen:			Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):			
		1. 8.6.36 4. 1. 4.			Führerscheine:						
		2. 5. 2. 5.									
		3. 6. 3. 6.			Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:		Ahnennachweis:	Lebensborn:			

Entwurf

Der Reichsführer SS
Der Chef des Rasse- und Siedlungs-Hauptamtes
Sip.II/V.B.Nr. 29 768
Si./Ra.

Berlin SW 68, den 10. Januar 1936
Hedemannstr. 23/24

Betr.: Verlobungs- bzw. Heiratsgenehmigung
Bezug: .
Anlg.: 2

I.) An den

SS- Stabsführer Heinrich Meyer

SS-Nr. 50 279 SS-Einheit: Stab NSGSS Sicherheitshauptamt

Berlin SW 68

Wilhelmstraße 102

Da seitens des Sippenamtes im R. u.S.-Hauptamt gegen eine
Verlobung und Heirat mit

Fräulein Amanda Reinhardt, Altona

keine Bedenken bestehen, werden Ihnen hiermit die Verlobung und
Heirat freigegeben.

Die Genehmigungsurkunde des Reichsführers-SS wird Ihnen gesondert
zugehen.

Der Vollzug der Verlobung und Vermählung ist unter Benützung
anliegender Formblätter auf dem Dienstwege zu melden.

22
1. 11. 36 Ha 15

- II.) Abschrift an SS-Einheit a.d.D.
III.) Kartei vormerkt
IV.) Z.d.A.

F.d.R.

Abschrift für die Truppe.

	SS- Hauptamt	SS- O.Abschn.	SS- Abschn.	SS- Stand.	SS- Stub.	SS- Sturm.
An:						
ab:						
Brief						
Tgb.						
Nr.						
Hand- zeichen						

12/1
10.1.36
1.6

Fragebogen

zur Erlangung der Verlobungsgenehmigung
(von Frauen sinngemäß ausfüllen)

Name (leserlich schreiben):

in SS seit

Dienstgrad:

SS-Einheit:

in SA von

bis

in HJ von

bis

Mitgliedsnummer in Partei:

in SS:

geb. am

zu

Kreis:

Land:

jetzt Alter:

Glaubensbef.:

Sehiger Wohnsitz:

Wohnung:

Beruf und Berufsstellung:

Liegt Berufswechsel vor?

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine, z. B.:

Führerschein, Sportabzeichen:

Sportauszeichnungen:

Ehrenamtl. Tätigkeit:

Dienst im alten Heer: Truppe

von

bis

Reichswehr

von

bis

Schuppolizei

von

bis

Letzter Dienstgrad

Frontkämpfer:

bis

verwundet

Orden und Ehrenabzeichen einschl. Rettungsmedaille:

Welcher Konfession ist der Antragsteller?

die zukünftige Braut?

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja — Nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form?

Lebenslauf:

Ich Unterzeichneter Heinrich Meyer geb. am 2.12.1909. bin
Sohn des Malers Meisters Martin Meyer. Ich habe vom 1. April
1920 - 1925 die III. Ac. Synoden- und Mittelschule in Altona
besucht und in der Kreisstadt Altona konfirmiert.

Von 1925 - 1929 habe ich im Geschäft meines Vaters
als Maler und Lackierer - Handwerker erlernt.

Die Prüfung als Gehilfe habe ich vor dem Glaser-
werkstammes abgelegt mit gut bestanden. Von
1929 - 1934 war ich verschiedenenorts als Maler
tätig. Durch Fürsprache d. 44 wurde ich am 1. Mai
1934 bei der Reichsbahn eingestellt. Im Februar 1931
wurde ich Mitglied der K. F. D. d. P. Mitgliedsnummer
441348. Vom 9. August 1932 - 15. Dezember 1932
war ich in der politischen Abteilung als Stenograf
tätig. Am 15. Dezember 1932 trat ich in die 44 ein
wo ich bis heute hauptsächlich bei R.F. 44 meinen
Dienst verrichte. Mitgliedsnummer 44. 50249.

Heinrich Meyer.

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Nr. 1. Name des leibl. Vaters: *e. Meyer* Vorname: *e. Martin*
Beruf: *e. Malermeister* Jtz. Alter: *53* Sterbealter: *—*
Todesursache: *—*
Überstandene Krankheiten: *—*

Nr. 2. Geburtsname der Mutter: *e. Lem.* Vorname: *e. Emma*
Jtz. Alter: *45* Sterbealter: *—*
Todesursache: *—*
Überstandene Krankheiten: *—*

Nr. 3. Großvater väterl. Name: *e. Meyer* Vorname: *Peter Heimrich*
Beruf: *e. Malermeister* Jtz. Alter: *—* Sterbealter: *75*
Todesursache: *Altersschwäche*
Überstandene Krankheiten: *—*

Nr. 4. Großmutter väterl. Name: *Büchhak* Vorname: *Margaretha*
Jtz. Alter: *—* Sterbealter: *41*
Todesursache: *?*
Überstandene Krankheiten: *?*

Nr. 5. Großvater mütterl. Name: *e. Lem.* Vorname: *Heinr. Jacob*
Beruf: *e. Maler* Jtz. Alter: *—* Sterbealter: *96*
Todesursache: *Altersschwäche (espeurischen Krebs)*
Überstandene Krankheiten: *—*

Nr. 6. Großmutter mütterl. Name: *Bnabe* Vorname: *e. Magdalena*
Jtz. Alter: *—* Sterbealter: *98*
Todesursache: *Altersschwäche*
Überstandene Krankheiten: *?*

Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe und bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der SS nach sich ziehen.

Berlin
(Ort)

, den *13 / November* 1935
(Datum)

Heinrich e. Meyer
(Unterschrift)

Seite 1

1 AR (RSHA) 1067/ 65

1. Vermerk

M e y e r , dessen derzeitiger Aufenthaltsort bisher nicht festgestellt werden konnte, wird in den Tel. Verz. des RSHA von 1942 und 1943 für II D 2 (Fernschreib- und Fernsprechwesen) benannt. Eine Identität mit dem Heinrich M e i e r , 20.3.15 geb. - M1/42- dürfte nicht bestehen.

2. Als AR - Sache weglegen-

(Die bisherigen Ermittlungen haben bezgl. Meyer, bzw. der Tätigkeit von II D 2 keine belastenden Erkenntnisse erbracht, so dass z.Zt. auf weitere Nachforschungen verzichtet werden kann.)

B., d. 16. März 1965

